

Fraktionsvorsitzende: Kirsí Hofmeister-Streit  
M: 0170 4006636  
bezirksraetin@hofmeister-streit.de

GRÜNE / ÖDP im Bezirkstag Schwaben

Bezirkstag Schwaben  
z.Hd. des Präsidenten  
Jürgen Reichert  
Hafnerberg 10  
86152 Augsburg

18. Dezember 2014

**Antrag zur Verabschiedung einer Resolution durch den Bezirkstag Schwaben zur 10-H-Regelung**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
werte Kolleginnen und Kollegen im Bezirkstag Schwaben,

**Antrag:** Der Bezirkstag möge folgende Resolution beschließen:

Der Bezirkstag von Schwaben appelliert an die Kommunen im Bezirk Schwaben, Ausnahmen von der sogenannten 10H-Regelung für neue Windkraftanlagen zuzulassen und eine dezentrale regenerative Energieversorgung zu unterstützen.

Der Bezirkstag von Schwaben appelliert an die Landräte, einen windkraftfreundlichen Kurs auf den Bürgermeister-Dienstversammlungen vorzuschlagen und positiv zu begleiten.

**Begründung:**

Im Bayerischen Landtag wurde trotz massiver Kritik die von der Staatsregierung eingebrachte 10-H-Regel für den Neubau von Windkraftanlagen in Bayern verabschiedet. Sie tritt noch in diesem Jahr in Kraft. Mit dem Gesetz ist künftig der Bau von Windrädern nur noch dann gestattet, wenn deren Abstand zur nächsten Wohnbebauung mindestens das Zehnfache der Anlagenhöhe beträgt. Geringere Abstände sind im Einvernehmen innerhalb der Gemeinde sowie der betroffenen Nachbarkommunen möglich.

Durch diese Abstandsregelung besteht die Gefahr, dass der Ausbau der Windkraft zum Erliegen gebracht wird. Für unsere Region heißt das konkret: Die bisherigen Regionalpläne sind hinfällig. Viele Jahre Planung und gefundene Lösungen verschwinden jetzt im Papierkorb. Unser Beschluss vom 28.07.2011 zur Energiewende, insbesondere zur Nutzung der Windkraft, wird dadurch konterkariert.

Da die 10H-Regelung politisch nicht mehr zu ändern ist, kommt es nun auf die Kommunen an, Ausnahmemöglichkeiten zu nutzen. Den Landräten kommt nun die wichtige Aufgabe zu, einen gemeinsamen windkraftfreundlichen Kurs und das Einvernehmen unter Nachbarkommunen positiv zu begleiten.

Wir schlagen deshalb vor, dass der Bezirk Schwaben, auch wenn es außerhalb seiner Zuständigkeit liegt, hier eindeutig Position bezieht, so wie es auch schon andere kommunale Spitzenverbände -Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag - aber auch eine ganze Reihe von Kommunen bereits getan haben.

Wir möchten den vorgelegten Entwurf als Diskussionsgrundlage verstanden wissen, die auch änderbar ist.

Mit freundlichen Grüßen





